

Aufs richtige Pony gesetzt

Von Julia Basic

Delmenhorst. Die Achimerin Joelle Selenkowitsch gehört jetzt dem Perspektivkader der Pony-Vielseitigkeitsreiter des Pferdesportverbands Hannover an. Das heißt für sie: tägliches Training und am Wochenende aufs Turnier oder zum Lehrgang. Mit dem Mannschaftsdritten der Olympischen Spiele 1992, Cord Mysegaes, hat sie einen erfahrenen Coach an ihrer Seite. Zusammen trainieren sie für große Ziele: das Bundesnachwuchschampionat und die Deutschen Meisterschaften im Spätsommer.



© INGO MOELLERS

Reiten

Ein letzter prüfender Blick auf die Gamaschen an Gandalls Fesseln, dann streift sich Joelle Selenkowitsch die Reithandschuhe über und führt das Pony in die Halle. Dressurtraining steht auf dem Programm – erst ist der Wallach an der Reihe, nach gut einer Stunde wechselt Joelle auf die junge Stute Petit Duebaree. Auch sie braucht viel Bewegung, vor allem im Winter, wenn keine Turniere anstehen. Das Training der Ponys in der kalten Jahreszeit war auch eines der Themen bei Joelles erstem Kaderlehrgang am Vielseitigkeitsstützpunkt Luhmühlen mit Landestrainer Claus Erhorn. Solche Seminare sind ab jetzt Pflicht für die junge Reiterin – denn seit Anfang des Jahres gehört die Zwölfjährige mit vier weiteren Talenten dem Perspektivkader der Pony-Vielseitigkeitsreiter des Pferdesportverbands Hannover an.

Es ist eine Belohnung für die Leistung, die Joelle im vergangenen Jahr auf den Turnierplätzen gezeigt hat. Doch mit der Berufung gehen auch neue Pflichten einher, erzählt ihre Mutter, Tanja Selenkowitsch. „Wir haben einen Vertrag bekommen und eine Übersicht mit Pflichtturnieren und Lehrgangsterminen.“ Jeden Tag müssen die Ponys geritten werden, um im März topfit in die neue Saison starten zu können. „Eigentlich müssen die Ponys zwei Mal am Tag bewegt werden. Deshalb kommen sie morgens in die Führmaschine, nachmittags reitet Joelle sie dann. Aber wir sehen zu, dass sie zumindest einen Tag in der Woche frei hat.“

Weil beide Elternteile berufstätig sind, bringt die Großmutter ihre Enkelin nach der Schule zum Reitstall – viel Zeit für die Hausaufgaben bleibt im straffen Tagesplan nicht. Die müssen auch schon mal im Auto erledigt werden. Doch bisher scheint alles parallel zu funktionieren. Der Spaß am Sport ist der Schülerin noch nicht vergangen. „Das Geländereiten gefällt mir am besten“, sagt sie. Angst habe sie vor den großen Hindernissen nicht, erklärt sie. Ihrer Mutter treiben die Gräben und Baumstämme jedoch manchmal den Angstschweiß auf die Stirn. „Als sie ihre erste Prüfung auf A-Niveau geritten ist, haben wir schon geschwitzt“, gibt Tanja Selenkowitsch zu. Allerdings sei sie sich bewusst, dass ihre Tochter in kleinen Schritten an die Aufgaben herangeführt werde und auch auf den Seminaren lerne, damit richtig umzugehen.



© INGO MOELLERS

Vielseitigkeitsreiter Cord Mysegaes

Bereits als Vierjährige saß Joelle in Badenermoor zum ersten Mal auf einem Pferd. Später kauften

die Eltern ihrer Tochter ein eigenes Pony – inzwischen gehören drei zur Familie: Mit Gandall und der Dressurstute Nikita hat Joelle bereits unzählige Schleifen auf verschiedenen Turnieren gewonnen. Nun gehört auch das sechsjährige Allroundtalent Petit Duebaree zum Team. Seit November stehen die Ponys auf der Reitanlage Pundt in Delmenhorst. „Hier gibt es eine Führmaschine, zwei Reithallen und Außenplätze, beste Bedingungen für die Ponys und Joelles Training“, schwärmt Tanja Selenkowitsch. Außerdem stehen die Pferde des Vielseitigkeitsreiters Cord Mysegaes auf dem Hof, der zwei bis drei Mal pro Woche mit Joelle trainiert. Die Stärken seiner Schülerin hat Mysegaes schnell erkannt: „Sie ist sehr nervenstark und kann sich gut konzentrieren – vor allem auf den Turnieren. Es macht Spaß mit ihr zu arbeiten, in ihrem Alter kann sie noch am besten lernen.“

Der Reitstall liegt zudem unweit der Geländestrecke in Ganderkesee, auf der auch Mannschaftsolympiasiegerin Sandra Auffarth trainiert – ein weiteres Argument für den Wechsel aus dem Landkreis Verden nach Delmenhorst. Im Umkreis der Reiterstadt Verden gibt es keine solche Strecke. Doch der Kreisreiterverband sei bemüht, den Vielseitigkeitsreitern künftig mehr bieten zu können, sagt Birgit Tewes vom RC Hagen-Grinden. Sie plant für 2014 neue Prüfungen für Vielseitigkeitsreiter unter dem Projekt „Verdener Cross-Trophy“. „Ich hoffe, dieses Jahr ein oder zwei kombinierte Prüfungen mit einer E-Dressur, einem E-Stilspringen und einem Stilspringen über Geländehindernisse organisieren zu können“, sagt Tewes. Die Rückendeckung des Verbandes habe sie sich in dieser Woche eingeholt. Nun gelte es, Veranstalter und Sponsoren für ihre Idee zu begeistern.

Joelle Selenkowitsch will weiterhin in Delmenhorst trainieren, auf Turnieren startet die Achimerin aber für den Verdener Reitverein Graf von Schmettow. Bei der Verdinale Ende des Monats tritt sie im Mannschaftsspringen an. Ihr bisher größter Erfolg war der Start beim Turnier „Goldene Schärpe 2013“, ein nationaler Vergleich der besten Ponyreiter. Dort belegte sie mit der Mannschaft Platz acht und in der Einzelwertung den 21. Rang. „Das hat wirklich Spaß gemacht“, erinnert sie sich. „Und meine Mannschaft war echt cool.“ Ein weiterer Höhepunkt des Turniers: Das Treffen mit Ingrid Klimke, bei dem sie sich ein Autogramm sicherte. Die Olympiasiegerin ist das große Vorbild der jungen Reiterin, die sich für dieses Jahr viel vorgenommen hat. Zunächst muss sie sich im Kader bewähren und Qualifikationsturniere für das Bundesnachwuchschampionat im August bestreiten. Sollte sie sich mit ihren Ponys dort gut präsentieren, könnte im September mit den Deutschen Meisterschaften der Saisonhöhepunkt anstehen.